

In der Bücherei Assling keimt die Vielfalt

Mit einem einzigartigen Service wird die Kunst der Saatgutvermehrung vermittelt.

—
Chronik · 07. März 2019 · [Redaktion](#)

Man geht in eine Bücherei und leiht sich ein kleines Büchlein aus, in dem beschrieben wird, wie man Saatgut vermehrt. Dazu gibt es ein Säckchen mit Samen zum Teil alter, längst vergessener Kulturpflanzen. Nun hat man alles, um zur Erhaltung dieses Saatgutes selbst beizutragen. Gelingt die Übung, gibt man nicht nur das Büchlein an die Bücherei zurück, sondern auch ein Säckchen mit den nun selbst vermehrten Samen. So verbreiten sich alte Sorten Schritt für Schritt in ihrem angestammten Lebensraum und zugleich wird das Wissen um ihren Wert und ihren Schutz verbreitet. Genial, oder?

Wir verwenden Cookies um den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Durch die weitere Nutzung der Website, stimmen Sie unserer [Datenschutzerklärung](#) zu.

 Akzeptieren



Ein Büchereiregal der besonderen Art und der seltenen Arten.

Genau das passiert in der Bücherei der Osttiroler Gemeinde Assling im Zuge des [Projekts BioColAlp](#), das vor einem Jahr begann. Seit dieser Woche leihen sich die Dorfbewohner nicht nur Romane, Krimis, Sach- oder Kinderbücher aus, sondern auch den „Spelzhafer Schatz der Berge“, die „Stangenbohne vom Tantele“, oder die „Pustertaler Schollepoan.“

Das Projektteam arbeitete mit Unterstützung der Universität für Bodenkultur daran, beliebte Sorten traditioneller Kulturarten, wie Mohn, Ackerbohne oder Erbse in Osttirol zu sammeln. Die Sorten dieser Kulturarten wurden aber auch im Sortenarchiv der Arche Noah oder der Genbank Nordtirols, in denen Bestände aus Osttirol lagern, aufgestöbert. Die zum Teil sehr kleinen verfügbaren Saatgutpartien wurden in Assling vermehrt, gereinigt, beschrieben und in Säckchen abgefüllt, die nun in der

Wir verwenden Cookies um den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Durch die weitere Nutzung der Website, stimmen Sie unserer [Datenschutzerklärung](#) zu.

 Akzeptieren

Berggebiet angepasst wurden.



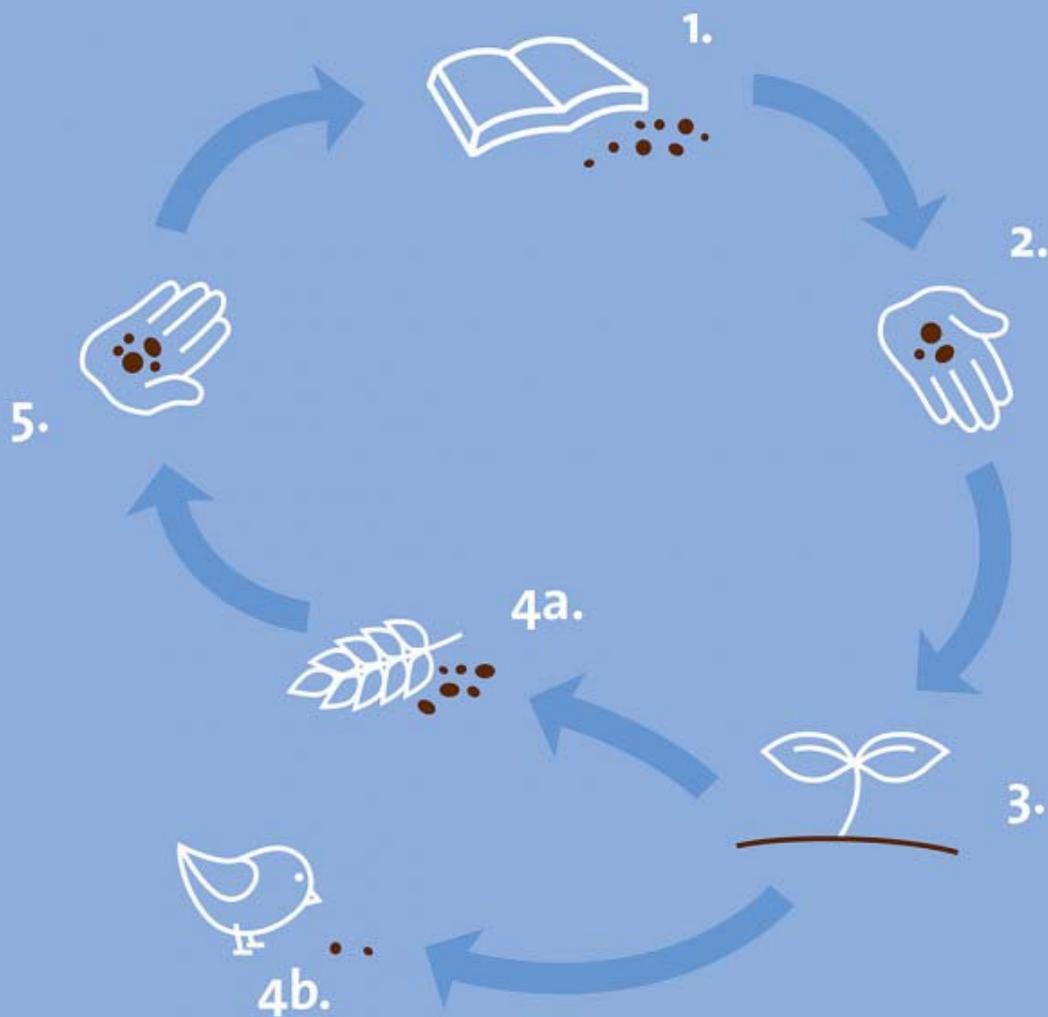
In der Bücherei Assling ist nicht nur Kulturgeschichte in gedruckter Form, sondern auch als Saatgut entlehnbar. Das Interesse ist groß.

Mit ihrem Projekt wollen die Asslinger weder Geld verdienen noch Höchstserträge erzielen. Es geht ihnen darum, das Handwerk der Saatgutvermehrung zu üben, im Umgang mit der Saatguterhaltung Erfahrungen zu sammeln, die Kulturgeschichte, die mit diesen Sorten verbunden ist, weiterzuerzählen und die Vielfalt der Kulturarten in Osttirol zu fördern.

Wir verwenden Cookies um den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Durch die weitere Nutzung der Website, stimmen Sie unserer [Datenschutzerklärung](#) zu.

 Akzeptieren

Samen aus der Bücherei Assling: Wie wird das funktionieren?



1. Auswahl der Kulturart
2. Übergabe
3. Anbau

4a. Saatguternte
4b. Missernte? Berichte uns bitte!
5. Rückgabe und Reinigung

Und so funktioniert der Kreislauf der Saatgutvermehrung. Das Projekt wird von der Europäischen Union gefördert.

Wir verwenden Cookies um den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Durch die weitere Nutzung der Website, stimmen Sie unserer [Datenschutzerklärung](#) zu.

 Akzeptieren

zurückgegeben werden, allerdings mit einer Partie der selbst geernteten Samen. Dieses Entlehn-Service der Bücherei Assling gibt es nur für eingetragene Leserinnen & Leser der Bücherei. Die Asslinger sind aber offenbar so begeistert von ihrer Idee, dass sie Nachahmer anstecken wollen und interessierten Büchereien anderer Gemeinden gerne Tipps darüber geben, wie man das Handwerk der Vielfalt startet und umsetzt.

Schautafel mit den verfügbaren Arten zum Download!

Das Projekt BioColAlp ist grenzüberschreitend angelegt. Vier Gemeinden des Alto-Bellunese (San Tomaso Agordino; Livinallongo del Col di Lana; Rocca Pietore; Vallada Agordina) und die Gemeinde Assling (Osttirol) widmen sich – fachlich begleitet von der Universität für Bodenkultur – dem Thema der Kulturpflanzenvielfalt, der Wissensweitergabe und dem Umgang mit seit langem vor Ort angebauten Sorten und Arten. Projektträger sind die Gemeinden Assling und San Tomaso Agordino. Das finanzielle Projektvolumen beträgt 200.000 Euro. Davon werden 160.000 Euro über das Programm Interreg von der Europäischen Union finanziert.

Ein Postina verfassen

Wir verwenden Cookies um den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Durch die weitere Nutzung der Website, stimmen Sie unserer [Datenschutzerklärung](#) zu.

 Akzeptieren

[Anmelden](#) oder [Registrieren](#)

Wir verwenden Cookies um den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Durch die weitere Nutzung der Website, stimmen Sie unserer [Datenschutzerklärung](#) zu.

 Akzeptieren